

Haben Events eine Zukunft?

Wie das Limbische System den Erfolg von Events beeinflusst

Wann sind Events erfolgreich und warum? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle? Dr. Nikolaus Körner vom Institut für erlebbare Kommunikation beschreibt im folgenden Text die jüngsten neurologischen Erkenntnisse über das Limbische System und seine Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung von Events.

Vertraut man den Großen der Branche, so sind die Tage des klassischen Events gezählt. Kommunikation Direkt, Erlebnis-Marketing, Erlebnis-Kommunikation (Vok Dams) oder Live-Kommunikation (Kogag)

sind Begriffe, die versuchen, den Unterschied zum klassischen Event zu verdeutlichen. Kogag macht die Probleme der Evententwicklung der letzten Jahre deutlich: „Das Wahre, Echte, Authentische gewinnt. Nicht kreative Blendeffekte oder purer Gigantismus.“ Doch warum waren Events lange Zeit erfolgreich und welche Veränderungen sind wichtig und richtig?

In Zeiten wachsender Reizüberflutung ist der direkte Kontakt zu Kunden, Händlern und Mitarbeitern ein wichtiger Baustein im Marketingmix vieler Branchen. Hier bietet sich die Möglichkeit, Informationen und Emotionen in einem Umfeld zu

kommunizieren, das weitestgehend kontrolliert und beeinflusst werden kann.

Erkenntnisse der Neurobiologie zeigen die große Bedeutung der Rahmenbedingungen bei der Auswahl und Verarbeitung von Informationen und Emotionen: Über 95% aller eintreffenden Reize werden im menschlichen Gehirn vom Lim-



bischen System aussortiert, noch bevor sie in das Bewusstsein gelangen.

Berücksichtigt man dazu noch, dass immer dann Informationen lang andauernd gespeichert werden, wenn möglichst viele Sinne angesprochen werden, wird klar, warum Events so erfolgreich waren: Events sprechen im Limbischen System die Reiz/Risiko-Instruktion an und vermitteln Informationen multisensual.

Dieser Effekt nutzt sich jedoch ab, denn das Neue von Heute ist das Bekannte von Morgen, mit der Konsequenz, dass das Ende dieser Entwicklung erreicht scheint.

Das Limbische System bietet jedoch zugleich den Ausweg aus dieser Situation:

Neben der Reiz/Risiko-Instruktion entscheidet die Sicherheits/ Stabilitäts- und die Dominanz-Instruktion mit über die Auswahl der Reize und ist für die Emotionen verantwortlich.

Instruktion Stabilität / Sicherheit

Der Mensch ist ein instabiles Lebewesen – er stellt in keinem physischen Bereich Spitzenleistung dar. Nur die Menschen überlebten, die einen Teil ihrer Aufmerksamkeit der aktuellen Sicherheit widmeten und eine gewisse Stabilität in den Lebensumständen anstrebten.

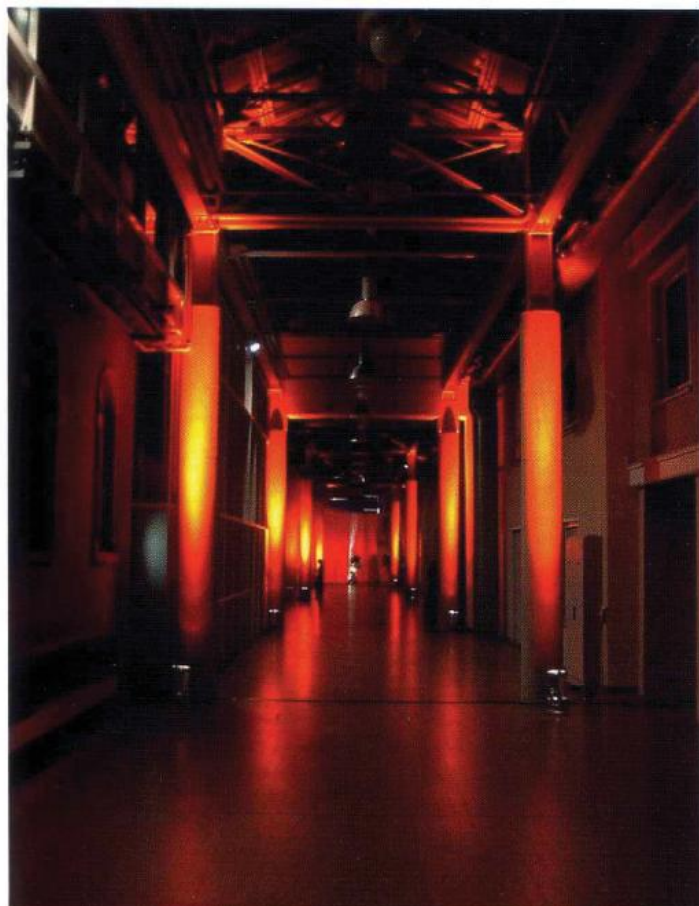
Instruktion Dominanz / Stärke

Ausgehend von dem der Natur innewohnenden Prinzip der möglichst großen Ausbreitung der eigenen Gene, haben sich die Lebewesen besonders gut vermehrt, deren Drang darin bestand, sich gegen Andere (Rivalen) durchzusetzen, um so Nahrung, Raum und Geschlechtspartner zum Überleben und Fortpflanzen zu haben.

Somit ist Dominanz ein wesentliches Element, die Stärke der eigenen Rasse zu sichern und auszubauen.

Instruktion Risiko / Reiz

Diese Instruktion verhindert, dass wir in unserem sicheren Haus bleiben und ist Auslöser für Forschungsdrang und den Reiz des Abenteurers. Entwick-



Eröffnungsfeier Olympiade 2004



Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Umgebungen Auslöser für das Überleben solcher Spezies. Deshalb sollten in allen Phasen der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen diese Instruktionen berücksichtigt werden: Bei der Einladung entscheiden sie mit darüber, ob und mit welcher Grundhaltung

Instruktionen. Über den Erfolg der Veranstaltung entscheiden eine Vielzahl von Faktoren wie Licht, Ton, Position der Redner, Raumgestaltung und Sitzanordnung.

Gezielte Maßnahmen bei der Raumplanung und dem Veranstaltungsablauf müssen eine entspannte Atmosphäre für den Einzelnen fördern, denn das Zusammenkommen mit Menschen bedeutet für das Gehirn höchste Aktivität und Anspannung. Zusammengefasst zeigen Neurobiologie und Evolutionsforschung Möglichkeiten auf, wie im direkten Kontakt zu Kunden und Mitarbeitern erfolgreich Veranstaltungen konzipiert und umgesetzt werden.

Events, wenn sie als Symbol für eine einseitige Reiz-Orientierung stehen, werden diesem nicht gerecht. Nur wenn die Limbischen Instruktionen in allen Phasen der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden, entsteht erlebbare Kommunikation. Kommunikation, die wahrgenommen und vom Einzelnen positiv beurteilt wird.

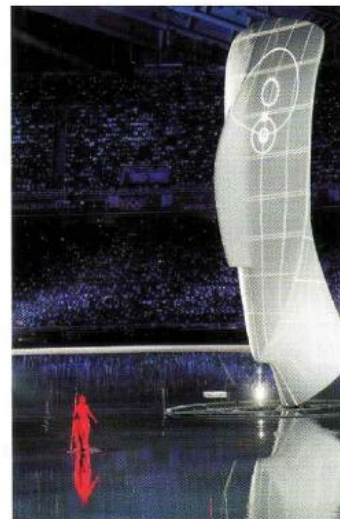


Dr. Nikolaus Körner

der Kunde oder Mitarbeiter die Veranstaltung besuchen wird. Im Eingangsbereich prägt sich der erste Eindruck ein, in Sekundenschnelle und unbewusst – auf der Basis der Limbischen

Im August 2003 waren auf einem Feld irgendwo im Norden Englands nur die Schafe Zeugen, als unter strengster Geheimhaltung Elemente aus der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2004 geprobt wurden. Genau ein Jahr später konnten dann mehr als vier Milliarden Zuschauer das Spektakel live am Fernseher verfolgen. Einen Teil der Show stellten verschiedene Lasersysteme und WaterScreens der Tarm Showlaser GmbH aus Bochum dar.

Das fünfköpfige Team installierte bereits sechs Wochen vorher die gesamte Technik und war verantwortlich für die Laserprojektion mathematischer Formeln auf den 17 Meter hohen Zykladenkopf. Dieser stieg aus dem Loch im Boden der Stadionmitte. Außerdem verantwortete das Team die Projektion einer Doppelhelix auf einen ca.



20 Meter hohen WaterScreen. Erstmals kamen für diese Großproduktion vier WhiteLas Lasersysteme zum Einsatz. Diese vollfarbigen Laser sind die leistungsstärksten Showlasergeräte weltweit und bestechen durch ihre Farbbrillanz.

Ein Novum stellte auch die WaterScreen vor, die speziell für diesen Einsatz entwickelt worden war. Diese ab sofort auch zu mietende Wasserleinwand unterscheidet sich von den bisher angebotenen Hydroschildern durch eine bisher unerreichte Qualität und Wurfhöhe.